Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: i. V. J. Hachfeld in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 409

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Mittwoch, 15. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 14. Juni. Der König hat den Berg-Assessoren Fischer, Neustein, Schornstein, Nessemann, Frielinghaus und Humperdinck, sowie dem juristischen Hilfsarbeiter beim Ober-Bergamt in Bonn, Gerichts-Assessor Steinbrinck, den Charakter als Bergrath und dem Domänenpächter Ober-Amtmann Schrewe zu Kleinhof-Tapiau den Charakter als Amtsrath verliehen.

Deutschland.

Berlin, den 14. Juni.

— Graf Zedlitz hat die ihm von den Konservativen in Halle-Herford angebotene Reichstagskandidatur, wie die „Bielef. Post“ mittheilt, nicht angenommen.

— Der konservative Landesverein des Königreichs Sachsen hat auf seiner gestrigen Generalversammlung zu Dresden zur Revision des konservativen Programms mit besonderer Berücksichtigung der sozialen Frage und der Judenfrage nach einem Vortrage des Freihern v. Friesen-Rötha Stellung genommen. Daß die Herren Zeter und Mordio schreien über „die materialistische Weltanschauung, welche durch den von ihr gewonnenen Einfluß auf das politische, soziale, wirthschaftliche und sittliche Volksleben, den Staat, die Gesellschaft und die Kirche und somit die gesammte Existenz der deutschen Nation mit den ernstesten Gefahren bedroht“, sind wir von ihnen gewohnt, nicht minder, daß sie die Sozialdemokratie als den gefährlichsten Auswuchs dieser Weltanschauung ansehen. — Besonders dankbar aber müssen wir, meint die „Volksztg.“, den Repräsentanten der „Edelsten“ der Nation sein, daß sie endlich den Muth gefunden haben, öffentlich mit Ahlwardt Arm in Arm zu erscheinen, indem sie das Judenthum, das nach ihrer Meinung auch ein gefährlicher Auswuchs des Materialismus ist, entschieden bekämpfen wollen. Die Partei der sächsischen Konservativen spricht deshalb sowohl der Regierung als auch den konservativen Vertretern des Volkes im Reichstag und Landtag gegenüber die Erwartung aus,

daß dieselben solche gesetzgeberische Maßregeln, besonders in Bezug auf die Presse, in ernste Erwägung ziehen, welche die Erhaltung und Wiedererstarkung der christlichen Lebens-Anschauungen in Volk und Staat zu schützen und damit einer weiteren Ausbreitung der materialistischen Weltanschauung der Sozialdemokratie und der Macht des Judenthums feste Schranken zu ziehen geeignet sind.

Aber nicht allein an die Regierung und die Volksvertreter wenden sich die „Besten“ des Volkes, sondern sie rufen ihre Genossen im Lande zur Sozialdemokraten- und Judenhatz auf, indem sie diese Hatz mit einem christlichen Mäntelchen umgeben. Viel Glück werden sie mit ihrem Kreuzzuge nicht haben. Die Konservativen im Lande werden immer geringer an Zahl; die Judenhetze soll Stimmvieh für sie züchten. Das Bemühen wird ziemlich nutzlos sein, denn der deutsche Bauer kennt den adligen Großgrundbesitzer seit Alters her als seinen schlimmsten Feind.

— Die Zersplitterung der sozialdemokratischen Partei macht weitere Fortschritte. Der Diskutir-Klub in Mainz hat sich den „Unabhängigen“ angeschlossen und im Laufe dieser Woche soll auch in Wiesbaden eine Versammlung zur Gründung eines Vereins unabhängiger Sozialisten stattfinden. In Fürth (Bayern) haben die Unabhängigen bereits Boden gewonnen, und die Genossen in Gelsenkirchen haben trotz der Warnung des Parteivorstandes den Buchdrucker Werner zu einem Vortrag über die Ziele der unabhängigen Sozialisten eingeladen.

Breslau, 14. Juni. Im Vergleich zu der im Vorjahre zur Erhebung gelangenden Einkommensteuer, deren Soll 2 272 920 Mark betrug, hat sich der „Schles. Ztg.“ zufolge der diesjährige Veranlagungsbetrag, welcher sich mit dem Erhebungsbetrage deckt, um 486 450 Mk. oder 21,4 Prozent erhöht.

Köln, 13. Juni. Die sozialdemokratische Partei hatte auf gestern Abend eine öffentliche Volksversammlung hierselbst einberufen, um ihre Stellung zum Antisemitismus überhaupt und zum antisemitischen Verein in Köln im besonderen zu beleuchten, Es waren an 500 Personen beiderlei Geschlechts erschienen. Auch mehrere Mitglieder des antisemitischen Vereins waren erschienen, ohne indeß von dem Rechte der „freien Diskussion“ Gebrauch zu machen. Genosse Reuter sprach in fast zweistündigem Vortrage zuerst über die Geschichte des Judenthums und des Antisemitismus und behandelte dann die Frage: Welche Folgerungen hat die Sozialdemokratie aus dem Antisemitismus zu ziehen? Reuter ist der „Köln. Ztg.“ zufolge folgender Meinung: Von dem ganzen Agitationsrummel der Antisemiten hat die Sozialdemokratie die Ernte. Der Bauer, der Handwerker, die sich heute dem Antisemitismus anschließen, weil es gegen das jüdische Kapital geht, werden später gegen den Kapitalismus überhaupt Stellung nehmen. Dann wird es ein leichtes sein, sie in die Reihen der Sozialdemokratie zu ziehen. Welche Vortheile hat die antisemitische Agitation in Köln errungen? In Köln sehen wir, daß die Antisemiten sich nicht an das Volk wenden, sondern nur in ganz bestimmte Kreise, in die der Beamten und kleinen Handwerker, einzudringen suchen. Wie überall haben auch in Köln die Antisemiten das Pech, in die hohen Stellungen ihrer Kreise Personen zu berufen, die wegen ihrer Eigenthümlichkeiten bald wieder abtreten müssen. Der Antisemitismus bewegt sich auf den schmutzigsten Gebieten und ruft die niedrigsten Instinkte wach, sodaß es kein Wunder nehmen kann, wenn die schmutzigsten Elemente in ihm sich zusammenfinden. Die Sozialdemokatie verlangt die Gleichberechtigung aller auf allen Gebieten vor dem Gesetz und hat gegenüber dem Antisemitismus im Auge zu behalten, daß in den Kreisen, wo dieser sich einführen will, die sozialdemokratische Agitation neu entfacht und rege gehalten wird, damit schon bei der nächsten Reichstagswahl sich zeigt, daß der von den Antisemiten bearbeitete Boden der Sozialdemokratie zufällt. Genosse Meist suchte noch die Gründe der Erscheinung des Antisemitismus zu beleuchten und fand als solche vornehmlich die heutigen schlechten wirthschaftlichen Verhältnisse, die Verhätschelung des Antisemitismus von oben herab und offene oder versteckte Propaganda seitens der Zentrumspresse für die antisemitische Bewegung. Mit Annahme einer Resolution gegen den Antisemitismus schloß die ruhig verlaufene Versammlung.

Militärisches.

* **Personalveränderungen im V. Armee-Corps.** Oberst v. Krosigk à la suite des 1. Schles. Drag.-Regts. Nr. 4 und kommandirt nach Württemberg, von diesem Kommando entbunden und in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Thüring. Hus.-Regts. Nr. 12 zur Disp. gestellt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt.** Der Bau der Dom-Interimskirche in der Oranienburgerstraße ist jetzt mit aller Macht in Angriff genommen. Die Kirche wird nach den Plänen des Professors Raschdorf im sogenannten englischen Stil ausgeführt. An der Ostseite wird sich der viereckige Thurm erheben, der nur wenig das hohe Schieferdach überragen und mit einem großen goldenen Kreuz geschmückt wird. Augenblicklich ist man zunächst beim Bau der großen Gruftgewölbe, in denen die Hohenzollernsärge provisorisch niedergestellt werden sollen. Die Kirche wird im Innern 1015 Sitzplätze erhalten. Der Haupteingang ist von der Oranienburgerstraße. Die feierliche Einweihung wird am 18. Oktober erfolgen.

Ueber einen räuberischen Ueberfall im Friedrichshain wird das Nachstehende berichtet: In der Nacht zum 13. d. M. hatte ein Reisender, Namens Robert H., bei einem Bekannten in der Prenzlauer-Allee angeblich einer Geburtstagsfeier beigewohnt und wollte sich von dort nach dem Schlesischen Bahnhof begeben, um von dort den Bahnhof Friedrichstraße zu erreichen. Er nahm seinen Weg quer durch den Friedrichshain und hatte gegen zwei Uhr den sogenannten Drachenfels erreicht. Hier sollen nun plötzlich aus dem Gebüsch zwei Männer auf ihn zugesprungen sein, welche den einsamen Wanderer überfielen, zu Boden warfen und seiner silbernen Ankeruhr mit der Nr. 1244, seiner perlengestickten Börse mit 17 M. Inhalt und seines Hutes beraubten. H beschreibt die Räuber, die sich nach Ausführung der That seitwärts in die Büsche geschlagen hätten, als einen etwa 35 Jahre alten Mann mit starkem schwarzen Vollbart, der einen ausgeprägt sächsischen Dialekt gesprochen habe und als einen in der Mitte der zwanziger Jahre stehenden Mann mit blondem Haar und kleinem blonden Schnurrbart. Der letztere habe eine sogenannte Ballonmütze getragen. Die Polizei steht den Angaben des angeblich Ausgeraubten etwas mißtrauisch gegenüber. Es erscheint auch merkwürdig, daß Jemand, um aus der Prenzlauer-Allee nach dem Bahnhof Friedrichstraße zu gelangen, zu diesem Zwecke den Umweg über den Schlesischen Bahnhof wählen sollte. Interessant ist es noch, daß, nachdem H. sich nach Erstattung der Anzeige wieder entfernt hatte, man ermittelte, daß er selbst eine polizeilich gesuchte Person ist.

Wenn Jemand eine Reise thut! Der Rechtsanwalt Dr. jur. W. aus Baden in der Schweiz fühlte das Bedürfniß, sich die Hauptstadt des deutschen Reiches näher anzusehen und achtete auch als gewiegter Jurist nicht der Gefahren, die der Aufenthalt in Berlin für einen Fremden mit sich bringt. Er stieg mit einer wohlgespickten Börse in einem hiesigen Hotel ab und gab sich ganz den großstädtischen Vergnügungen hin. Am letzten Sonntage gegen Abend wanderte er einsam nach Tivoli hinauf, saß auch bald vor einem Glase schäumenden Biers und trank schließlich immer noch eins. In dieser Zeit gesellte sich ein fremder junger Mann zu ihm, der mit den Berliner Verhältnissen genau vertraut war und sich erbot, das Tempelhofer Feld in Bezug auf die Abhaltung von Paraden genau zu erklären. Der Rechtsanwalt ging darauf ein. Während der Wanderung aber wurde er von einer plötzlichen Müdigkeit überwältigt, so daß er sich niederlegen mußte und einschlief. Als er nach Mitternacht wieder erwachte, war der freundliche Begleiter, der in dem Brauereigarten stets zum Trinken aufgefordert hatte, verschwunden und mit ihm die Geldtasche des Rechtsanwalts, die über 400 M. und eine schwedische Erinnerungsmedaille an Gaib enthielt. W. hat sofort den Vorfall der Polizei angezeigt, zugleich aber auch dem theueren Berliner Pflaster den Rücken gekehrt und sich nach Schweden begeben. Von dem Thäter ist bisher nichts zu ermitteln gewesen.

Lokales.

Posen, 15. Juni.

br. **Selbstmord.** Ein in der Warschauerstraße hierselbst wohnhafter Bahnwärter war vor einiger Zeit wegen Kohlendiebstahls angeklagt, vom hiesigen Schöffengericht aber freigesprochen worden. Die Staatsanwaltschaft hatte gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt und gestern stand in derselben Sache vor der Strafkammer Termin an. Vor Beginn dieses Termins machte die Ehefrau des Angeklagten der Staatsanwaltschaft die Mittheilung, daß sich ihr Ehemann erschossen habe. Den Leichnam desselben hatte man gestern früh im Glacis vor dem Warschauerthor mit zwei Schußwunden im Kopf gefunden. Der Selbstmörder, gegen den noch eine Anklage wegen Diebstahls von altem Eisen und Blech auf dem hiesigen Bahnhofe schwebte, ist 50 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und sieben Kinder.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Personen wegen Bettelns und drei Frauenspersonen wegen Umhertreibens. — Beschlagnahmt wurden gestern bei einem Fleischermeister auf der St. Martinstraße 130 Kilogramm verdorbenes und bereits in Fäulniß übergegangenes Rindfleisch, dasselbe wurde sofort vernichtet. — Auf polizeiliche Veranlassung wurden gestern Mittag zwei in der Bergstraße ausgesetzte Kinder im Alter von ½ und 2 Jahren vorläufig im städtischen Krankenhause untergebracht. — Gefunden wurde am 8. d. Mts. auf den Wiesen vor dem Eichwaldthor eine Cylinderuhr mit Goldrand.

Angekommene Fremde.

Posen, 15. Juni.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Rittergutsbesitzer Major v. Winterfeld a. Przependowo, v. Wodzinski a. Polen, Frau v. Wodzinska a. Slupce u. Oehme a. Ostrowo, die Kaufleute Böhm, Fittichauer, Levy, Hoff u. Samuel a. Berlin, Waldmann, Hartmann, Anderson, Hartmann, Machschefes u. Glaser a. Breslau, Held a. Schkeuditz, Voß a Elberfeld, Bloch a. Zürich, Kempinski a. Leipzig, Esche a. Stuttgart u. Roehrs a. Freiberg i. S.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Lieutenant Witte a. Glogau, die Hauptleute Oehme u. v. Carlowitz a. Dresden, Direktor Magnus a. Bergedorf, Rittergutsbesitzer Bandelow aus Tuchorze, Fabrikant Dietrichs a. Warschau, Ingenieur Körbing a. Berlin, die Kaufleute Grünstein a. Tiegenhof, Heinrichs a. Chemnitz, Clemen a. Elberfeld, Ranke u. Samuel a. Berlin, Pächter aus Leipzig, Groß a. Ingolstadt u. Tutener a. Krefeld.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Blaszczyński a. Zirke, Rajewski a. Punitz, Schmidt u. Broländer a. Berlin, Schimpke a. Frankfurt a. d. O., Scholz a. Lübeck, Gendarm Marschall a. Kröben, Fabrikaut Letzsch a. Görlitz, Administrator v. Schumann a. Stettin, Klempnermeister Dietz aus Bromberg, Kapellmeister Mansfeld, Direktor Egener, die Opernsängerinnen Letho u. Knithel, Sängerin Ewald u. Sänger Dennechand u. Frau a. Hamburg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Administrator Tepper a. Wolfshagen, Ingenieur Werth a. Berlin, Fabrikbesitzer Strebler a. Sommerfeld, Bauunternehmer Wurst a. Bromberg, Sekretär Jahn a. Ratzebuhr, Landwirth Dissent aus Doruchow die Kaufleute Klopstock a. Birnbaum, Lehmann u. Karbe a. Berlin, Mätzel a. Kuxhaven, Knoll a. Grätz, Raupricht a. Posen, Bennecker a. Erfurt, Schreiber a. Liegnitz, Moller a. Köln und Weiß a. Nürnberg.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Rawicz a. Breslau, Reißner a. Chemnitz, Pick, Kartmann, Wolfsohn u. Rieselfeld aus Berlin u. Schmidt u. Glogau.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 15. Juni.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 9,50 M., Hafer bis 8 M. Der Ztr. blaue Lupine 3,25—3,50 M., gelbe Lupine 3,50—3,75 M., Gerste 7—7,25 M. Heu und Stroh sehr knapp. Der Ztr. Heu 2,50 M., einzelne Gebunde 20—25 Pf. Das Bund Stroh 40—45 Pf. Kartoffelzufuhr schwach. Der Ztr. 2,50 bis 2,75 M. — Alter Markt, sehr stark beschickt, war früh, des Regens wegen, von Käufern nicht sehr besucht. Die Mandel Eier 55—60 Pf. Das Pfd. Butter 1—1,10 M. 1 Paar junge Hühner 1—1,50 M., 1 Paar alte Hühner 3,50—3,75 M., 1 Paar Enten 3.75—4,25 M., 1 junge Gans 2,50—3,75—4,25 M. 1 Paar junge Tauben 90 Pf. bis 1 M. 1 Pfd. Spargel 30—45 Pf., Prima 50 Pf. 1 Kopf Blumenkohl 25—40 Pf., 1 Bund Oberrüben (4 Stück) 5 Pf., 1 Bund kleine Möhren 5 Pf., 1 Bund grüne Zwiebeln 5 Pf., 1 Bund Rettige 5 Pf., 3 Bund Radieschen 10 Pf., 3—4 Köpfe Salat 10 Pf. 1 Pfd. Spinat 5 Pf. 1 Gurke 15—30 Pf. 1 Obertasse Gartenerdbeeren 55—60 Pf., 1 Obertasse Walderdbeeren 45—50 Pf. 1 Liter Schoten 10—15 Pf., 1 Pfd. Kirschen (kleine und schlechte) 40—45 Pf. 1 kleines Bund Wasserrüben 5 Pf. 1 Liter Stachelbeeren 10—15 Pf. Die Metze Kartoffeln 13—15 Pf. 1 Bund neue Petersilie 5 Pf. 1 Wurzel Sellerie 5—8 Pf. 4—5 rothe Rüben 8 Pf. Blühende Topfgewächse und Blumen zum Verpflanzen, Blumenkränze und Blumensträuße im Ueberfluß. Krautpflanzen, ein einhenkeliger kleiner Korb voll 50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 95 Fettschweine, leichte, mittel, auch prima, einige Stück. Der Ztr. lebend Gewicht 38—40 M., prima bis 43 M. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Kälber, 14 Stück, leichte mittel auch schwere Säugekälber, von welchen 2 ein Gesammtgewicht von 520 Pfd. ergaben, das Pfd. lebend Gewicht wurde mit 33 Pf. bezahlt; leichte 22—25 Pf. pro Pfd. Hammel, 25 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 25 Pf. Rinder, 5 Stück (Schlachtvieh), der Ztr. lebend Gewicht bis 26—27 Mk. Geschäft schleppend. — Wronkerplatz. Die gelegentlich des Wollmarktes hier aufgestellten Maschinen waren heut nicht mehr am Platze, daher fand der Fisch- und Fleischverkauf hier wieder statt. Das Pfd. Hechte 70—80 Pf., Aale 80 Pf. bis 1 M., Schleie 55—60 Pf., Karauschen 60—65 Pf., Bleie 45—50 Pf., Weißfische 25—35 Pf. — Fleisch sehr reichlich. 1 Pfund Rindfleisch 45—50 Pf., Schweinefleisch 50—65 Pf., Kalbfleisch 50—70 Pf., Hammelfleisch 45—60 Pf. 1 Pfd. Schmalz 70—75 Pf., roher Speck 65 Pf., geräucherter Speck 70 Pf. Der Markt war wenig besucht. Freitag findet der Markt auch auf dem Sapiehaplatz statt.

Handel und Verkehr.

** **Die Vereinigung der Berliner Bank- und Wechsel-Geschäfte** hat sämmtliche Berliner Bankgeschäfte durch Zirkular aufgefordert, ihr davon Mittheilung zu machen, wenn ein Kommittent, im Fall, daß er Verluste an der Börse erleidet, die Einrede des Differenzspiels geltend macht, um sich von der Zahlung der Schuld zu befreien. Die Vereinigung wird, gleich der bereits an der Produktenbörse bestehenden Einrichtung, eine Liste dieser Personen bekannt geben.

** **Paris,** 14. Juni. Der Import Frankreichs betrug im Monat Mai 401 Millionen Frcs. gegen 272 Millionen Frcs. in derselben Zeit des vorigen Jahres. Nahrungsmittel wurden

für 210 Millionen Frcs. gegen 90 Millionen Francs des Vorjahres eingeführt. Der Export Frankreichs betrug im Monat Mai 320 Millionen Francs gegen 262 Millionen im Mai vorigen Jahres.

Marktberichte.

** **Berlin,** 14. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei mäßiger Zufuhr verlief der Markt günstig für die Verkäufer. Rindfleisch und Schweinefleisch höher bezahlt. Wild und Geflügel. Mäßige Wild-Zufuhr fand einen lebhaften Markt. Reh-Preise höher. Geflügel wenig am Markt, zu festen Preisen schnell verkauft. Fische. Zufuhr in allen Gattungen genügend, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise rückgängig. Butter. Zufuhren reichlich, flaues Geschäft, Preise nachgebend. Käse unverändert. Gemüse. Starke Zufuhren. Sehr flottes Geschäft in italienischen Kartoffeln und Bohnen. Spargel und Zwiebeln nachgebend. Obst und Südfrüchte. Kirschen lebhaft gekauft. Apfelsinen fest, zum Theil anziehend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—62, IIa 52—56, IIIa 45—50, Kalbfleisch Ia 54—68 M., IIa 35—52, Hammelfleisch Ia 49—58, IIa 49—47, Schweinefleisch 54—60 M., Bakonier 45—46 M., Serbisches M., Russisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 60—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste — per 50 Kilo.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. Stück 3 bis 3,50 M., Enten do. — M., Puten do. — M., Hühner, alte 1,35 bis 1,50 M., do. junge do. 0,65—0,85 M., Tauben do. 0,40—0,45 M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 57—76 M., do. große do. 62 M., Zander, — M., Barsche 60—65 M., Karpfen, große — M., do. mittelgr. do. 90 Mark, do. kleine do. — M., Schleie 45—64 M., Bleie 34 M., Aale, große, 124—127 M., do. mittelgr. do. 98—100 M., do. kleine 62—88 M., Karauschen 42 bis 48 M., Roddow 40—46 Mark, Wels do. 40 M.

Schalthiere. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 12,00 Mark, do. 11—13 Ctm. 9,30 Mark, do. 10—11 Ctm. 2,80—4,40 Mark.

Butter. Ia. per 50 Kilo 98—102 M., IIa. do. 93—96 M., geringere Hofbutter 88—90 M., Landbutter 80—88 M., Poln. — M., Margarine 50—65 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,50—2,60 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,25 bis 2,45 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Waggonlad. p. 50 Kilo 2,75—3,00 M., do. einzelne Ztr. 3,50—4 M., do. weiße runde do. — Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 8—12 Mark, Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 3,00—4,00 Mark, junge, p. Bund 0,50 M., do. Kohlrüben p. Schock 3,50—4,00 M., Petersilie p. Bund 10—20 Pf. Sellerie, groß p. Schock 3—4 M., Spinat pr. 50 Liter 0,40—0,70 Mark, Salat per Schock 0,75—1,00 M., Land-Radieschen pr. 50 Liter 0,50 bis 1,00 M., Spargel pr. ½ Kilo Ia 0,50—0,60 M., IIa 0,30—0,40 M., IIIa 0,20—0,25 M.

Obst. Garten-Erdbeeren p. Liter 40—50 Pf., Birnen, p. 50 Kg. diverse Sorten p. 50 Ltr. — M., Apfelsinen Messina p. Kiste ca. 200 St. 17 M., do. Blut 25 M., Zitronen Messina 300 Stück 14,00—18,00 M. Kirschen ½ Kilogr. 25—35 Pf.

Marktpreise zu **Breslau** am 14. Juni.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	21 30	21 —	20 20	19 70	18 30	17 30
Weizen gelber		21 20	20 90	20 20	19 70	18 30	17 30
Roggen		20 20	19 80	19 10	18 80	17 80	17 60
Gerste		17 —	16 50	16 —	15 50	14 50	13 50
Hafer		14 90	14 40	14 10	13 60	13 10	12 60
Erbsen		21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 50

Breslau, 14 Juni. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gek. —,— Ctr. abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 201,00 Br. p. Sept.-Okt. 169,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Juni 146,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juni 54,00 Br. p. Sept.-Okt. 54,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Juni (50er) 54,40 Br. Juni (70er) 35,00 Br. Juli-August 35,70 Br. August-September 36,00 Br. Zink. Hohenlohe 22,50 bez. Die Börsenkommission.

Stettin, 14. Juni. Wetter: Etwas bewölkt. Temperatur + 14 Gr. R. Barom. 766 mm. Wind: WNW.

Weizen still, per 1000 Kilo loko 200—210 M., per Juni 202 Mk. nom., per Juni-Juli 200 M. bez., per Septbr.-Oktbr. 188 M. Br. u. Gd. — Roggen still, per 1000 Kilo loko 180—191 M., per Juni 187 Mk. Gd., per Juni-Juli 186 M. bez., per Juli-August 175 M. Gd., per Septbr.-Oktober 169—169,5 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loko 140—155 M. — Spiritus matt, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 36 M. bez., per Juni, Juni-Juli und Juli-August 70er 35,5 Mk. nom., per August-Sept. 70er 36 Mk. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 202 M., Roggen 187 M., Spiritus 70er 35,5 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	13. Juni.	14. Juni.
Fein Brodraffinade	28,00—28,25 M.	28,00—28,25 M.
fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
Gem. Raffinade	28,00—28,50 M.	28,00—28,50 M.
Gem. Melis I.	26,75 M.	26,75 M.
Krystallzucker I.	27,25 M.	27,25 M.
Würfelzucker II	28,75—29,00 M.	28,75—29,00 M.

Tendenz am 14. Juni, Vormittags 11 Uhr: Unverändert.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	13. Juni.	14. Juni.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	18,10—18,25 M.	18,10—18,25 M.
dto. Rend. 88 Proz.	17,10—17,35 M.	17,10—17,25 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,00—14,55 M.	13,00—14,55 M.

Tendenz am 14. Juni. Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

** **Hamburg,** 13. Juni. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: Ruhig. Notirungen p. 100 Kilogr. Kartoffelstärke. Primawaare prompt 33½—34 M., Lieferung 32¾—33¼ M. Kartoffelmehl. Primawaare 33½—34 M., Lieferung 33—33½ M., Superiorstärke 35—36 Mk., Superiormehl 35½—36½ M., Dextrin, weiß und gelb, prompt 42—43 M. Capillar-Syrup 44 Bé. prompt 38½—39½ M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 39—40 M. per 100 Kilogramm.

** **Leipzig,** 14. Juni. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per Juni 3,90 M., pr. Juli 3,90 M., pr. Aug. 3,92½ M., pr. Sept. 3,95 M., pr. Oktober 3,97½ M., p. Novbr. 3,97½ M., p. Dez. 3,97½ M., p. Jan. 4,00 M., p. Febr. 4,00 M., p. März 4,00 M., p. April 4,00 M. Umsatz 50 000 Kilogramm.

Paris, 14. Juni. (Schlußkurse.) Träge. 3proz. amortis. Rente 100,00, 3proz. Rente 99,87½, 4½proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 93,05, öster. Goldr. 96, 4proz. ungar. Goldr. 95,68, 3. Orient-Anl. 69,50, 4proz. Russen 1889 97,60, 4proz. Egypter 490,62½, konv. Türken 20,67½, Türkenl. 86,20, Lombarden 225,00, do. Priorit. 316,00, Banque Ottomane 597,00, Panama 5proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 427,50, Tab. Ottom. 379,00, Neue 3proz. Rente 100,25, 3proz. Portugiesen 24⅝, Neue 3proz. Russen 79,10.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14. Juni Mittags 0,80 Meter.
" " 15. " Morgens 0,80 "
" " 15. " Mittags 0,80 "

Bromberger Seehandlungs-Mühlen.

(Ohne Verbindlichkeit)
vom 13. Juni 1892.

Weizen-Fabrikate

Gries Nr. 1	18	40	Mehl 00 gelb Band	15	20
do. " 2	17	40	do. 0 (Griesmehl)	12	60
Kaiserauszugmehl	18	80	Brotmehl	14	20
Mehl 000	17	80	Futtermehl	6	40
do. 00 weiß Band	15	60	Kleie	5	60

Roggen-Fabrikate:

Mehl 0	15	40	Kommißmehl	12	80
do. 0/1	14	60	Schrot	11	40
do. I	14	—	Kleie	6	20
do. II	9	—			

Gersten-Fabrikate:

Graupe Nr. 1	18	50	Grütze Nr. 2	13	50
do. " 2	17	—	do. " 3	13	—
do. " 3	16	—	Kochmehl	12	—
do. " 4	15	—	Futtermehl	6	20
do. " 5	14	50	Buchweizengrütze I	17	80
do. " 6	14	—	" " II	17	40
do. grobe	12	50	Maismehl	—	—
Grütze Nr 1	14	50	Maisschrot	—	—

Die Notirungen gelten pro 50 Kg. per Kasse ab hier, exkl. Säcke, welche eventl. preiswerth abgebe. Bei größeren Kassakäufen entsprechender Rabatt. Kleinere Aufträge eventl. auf Nachnahme.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 15. Juni. Nach einer „Stefani"-Meldung treffen der König und die Königin am 17. Juni in Monza ein und reisen den 19. Juni mit der Gotthardbahn nach Potsdam, woselbst sie vier Tage verweilen werden. In deren Begleitung befinden sich der Minister des Auswärtigen, der erste General-Adjutant, der Oberzeremonienmeister, der Generalsekretär und der Minister des königlichen Hauses.

Lissabon, 14. Juni. Das „Journal officiel" publizirt provisorisch, bis zur definitiven Entscheidung durch die Cortes, die Herabsetzung der Zinsen für die auswärtige Schuld auf ein Drittel des Betrages. Die Zinsen der vierprozentigen und der 4½prozentigen Rente, welche bis zum 1. April fällig werden, können, wie diejenigen für die innere Schuld, auch in Portugal gezahlt werden. Das Dekret ermächtigt die Regierung bis zum 31. Juli zur Konversion der auswärtigen Schuld in eine innere Schuld.

Lissabon, 15. Juni. Der deutsche Gesandte protestirte gegen die Verletzung der den deutschen Gläubigern kontraktlich zugesicherten Rechte durch das gestrige Dekret. Die Protestnote hebt die bei den Verhandlungen gezeigte Bereitwilligkeit der deutschen Interessenten hervor, den Schwierigkeiten Portugals Rechnung zu tragen, daß aber zum Bedauern der kaiserlichen Regierung diese Haltung auf portugiesischer Seite kein Entgegenkommen gefunden habe.

Celle, 15. Juni. Der hiesige Oberlandesgerichts-Präsident Bardeleben ist gestorben.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 15. Juni 1892.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		19	—	18	60	18	20	18	47
	niedrigster		18	80	18	40	17	80		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.			höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	30	1	20	1	25
Richt-		4	50	4	—	4	25	Schweine-							
Krumm-		—	—	—	—	—	—	fleisch		1	40	1	30	1	35
Heu		5	—	4	50	4	75	Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	80	1	70	1	75
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	1	80	2	—
Kartoffeln		6	—	5	—	5	50	Rind. Nieren-							
Rindfl. v. d.								talg		1	—	—	80	—	90
Keule p. 1 kg		1	40	1	30	1	35	Eier pr. Schck.		2	30	2	20	2	25

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 15. Juni.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W. M.	feine W. Pf.	mittl. W. M.	mittl. W. Pf.	ord. W. M.	ord. W. Pf.
Weizen	22 M.	— Pf.	21 M.	40 Pf.	21 M.	20 Pf.
Roggen	19 "	— "	18 "	70 "	18 "	40 "
Gerste	16 "	— "	15 "	— "	14 "	50 "
Hafer	16 "	— "	15 "	50 "	15 "	— "
Erbs. (Kochw.)	19 "	— "	18 "	50 "	— "	— "
" (Futterw.)	16 "	— "	15 "	50 "	— "	— "
Kartoffeln	5 "	— "	4 "	50 "	— "	— "
Wicken	12 "	50 "	12 "	— "	— "	— "
Lupinen (gelbe)	8 "	20 "	7 "	50 "	— "	— "
Lupinen (blaue)	7 "	20 "	6 "	70 "	— "	— "

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 15. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 54 50, (70er) 34 80. (Loko ohne Faß) (50er) 54,50, (70er) 34,80.

Posen, 15. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Regen.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 54 50, (70er) 34 80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.14.			Not.v.14.
Weizen gedrückt			**Spiritus** fester		
do. Juni	178 —	181 50	70er loko ohne Faß	37 40	36 70
do. Juli-August	180 50	181 75	70er Juni-Juli	36 10	35 70
			70er Juli-August	36 30	35 80
Roggen fester			70er Aug.-Sept.	36 90	36 30
do. Juni	194 —	194 50	70er Sept.-Okt.	36 80	36 20
do. Juli-August	179 25	178 50	70er Okt.-Nov.	36 —	35 40
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	52 —	52 25	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	52 50	52 25	do. Juni	149 —	148 —

Kündigung in **Roggen** 200 Wispl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20 000 Ltr., (50er) — — Ltr.

Berlin, 15. Juni. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.14
Weizen	pr. Juni	179 —	181 50
	Juli-Aug.	179 25	182 —
Roggen	pr Juni	194 —	194 80
	Juli-Aug.	179 —	178 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.14
do.	70er loko	37 40	36 70
do.	70er Juni-Juli	36 —	35 80
do.	70er Juli-August	36 20	35 90
do.	70er August-Sept.	36 90	36 50
do.	70er Sept.-Okt.	37 —	36 40
do.	70er Okt.-Nov.	36 10	35 50
do.	50er loko	— —	— —
do.	70er Nov.-Dez	35 70	35 10

		Not.v.14			Not.v.14.
Dt. 3% Reichs-Anl.	87 50	87 70	Poln. 5% Pfdbrf.	66 10	67 —
Konsolid. 4% Anl.	106 70	106 70	do. Liquid.-Pfbrf.	64 75	65 20
do. 3½% "	100 30	100 40	Ungar. 4% Goldr.	94 50	94 50
Pos. 4% Pfandbrf	101 80	101 70	do. 5% Papierr.	86 10	86 10
Pos. 3½% do.	96 25	96 25	Oestr. Kred.-Akt. Ultimo	170 10	169 90
Pos. Rentenbriefe	102 50	102 75	do. fr. Staatsb. Ultimo	132 10	132 70
Pos. Prov.-Oblig.	94 10	94 20	Lombarden Ultimo	43 50	44 10
Oesterr. Banknoten	170 70	170 75	**Fondsstimmung** befestigend		
do. Silberrente	81 25	81 40			
Russ. Banknoten	209 65	212 25			
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	97 80	98 25			

Ostpr. Südb. E. S. A	78 10	80 —	Inowrazl Steinsalz	36 —	36 10
Mainz-Ludwhf. do.	115 60	116 40	Ultimo:		
Marienb. Mlaw. do.	59 50	60 25	Dux-Bodenb. E.-A.	233 10	232 75
Italienische Rente	91 70	91 75	Elbethalbahn " "	106 10	105 90
Russ. 4% kf. Anl 1880	95 25	96 10	Galizier " "	91 90	92 —
do. zw Orient-Anl.	— —	— —	Schweizer Zentr. "	132 25	132 60
Rum. 4% Anl. 1880	83 —	83 —	Berl. Handelsgesell.	148 25	150 —
Türk. 1% konf. Anl.	20 40	20 40	Deutsche Bank-Akt.	166 25	167 25
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Diskt.-Kommandit	197 10	198 —
Gruson-Werke	141 —	142 75	Königs- u. Laurah.	114 60	115 90
Schwarzkopf	245 25	243 75	Bochumer Gußstahl	132 75	134 75
Dortm. St.-Pr. L. A.	63 —	63 60	Russ. B. f. ausw. Hdl.	— —	— —
Gelsenkirch. Kohlen	140 —	141 50			

Nachbörse: Staatsbahn 132 10, Kredit 170 40, Diskonto-Kommandit 197 25.

Stettin, 15. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.14.			Not.v.14
Weizen flau			**Rüböl** ruhig		
do. Juni	200 —	202 —	do. Juni	52 —	52 —
do. Juni-Juli	198 —	200 —	do. Sept.-Okt.	52 —	52 —
do. Sept.-Okt.	187 —	188 —	**Spiritus** fester		
			per 70 M. Abg.	36 70	36 —
Roggen ruhig			" Juni-Juli "	36 —	35 50
do. Juni	187 —	187 —	" Aug.-Sept. "	36 50	36 —
do. Juni-Juli	186 —	186 —	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	170 —	169 50	do. per loko	10 —	10 —

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 14. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	769	NNO	6	halb bedeckt	10
Aberdeen	767	NNW	3	heiter	9
Christiansund	760	SW	1	Nebel	6
Kopenhagen	758	NNW	2	halb bedeckt	12
Stockholm.	755	N	6	bedeckt	9
Haparanda	758	still		halb bedeckt	8
Petersburg	758	SO	1	bedeckt	12
Moskau	758	ONO	1	wolkenlos	17
Cork Queenst.	768	NO	3	heiter	11
Cherbourg.	764	NO	5	wolkig	10
Helder	765	NNW	4	wolkig	10
Sylt	761	NW	3	bedeckt	11
Hamburg	762	WNW	3	bedeckt	10
Swinemünde	759	WNW	4	wolkig	11
Neufahrw.	755	WSW	1	bedeckt [1]	11
Memel	752	WSW	5	Regen [2]	10
Paris	761	NO	4	bedeckt	9
Münster	763	NNW	2	bedeckt	11
Karlsruhe	762	NO	3	halb bedeckt [3]	12
Wiesbaden	763	N	2	heiter	12
München	763	NNO	5	bedeckt	11
Chemnitz	756	N	2	halb bedeckt	10
Berlin	762	WNW	3	heiter [4]	11
Wien	763	NNW	1	bedeckt	14
Breslau	763	NW	4	wolkenlos [5]	13
Ile d'Aix	757	ONO	5	bedeckt	11
Nizza	758	ONO	2	halb bedeckt	19
Triest	760	still		heiter	26

[1]) Regnerisch. [2]) Nachts starker Regen. [3]) Thau. [4]) Mittags Gewitter. [5]) Nachm. Gewitter.

Uebersicht der Witterung.

Ein Minimum, welches gestern Morgen über dem zentralen Deutschland lag, ist, gefolgt von Gewittererscheinungen, nordostwärts nach Wisby fortgeschritten und verursacht an der ostdeutschen Küste starke westliche Winde. Das Hochdruckgebiet im Nordwesten hat sich südostwärts ausgebreitet. Das Wetter ist in Deutschland kühl, in den nördlichen und südlichen Gebietstheilen trübe, in den mittleren vielfach heiter; an der Küste fanden allenthalben im Binnenlande vielfach Regenfälle statt, auf der Strecke Magdeburg — Warschau und in Ost-, Mittel- und Südfrankreich, sowie in Oesterreich-Ungarn gingen zahlreiche Gewitter nieder. Bornholm meldet 20, Clermont 22, Wisby 30 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen